

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Unterrichtsplan (Winter 1902 — 1903).

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl														Summe
	ID	IM	IIS	IIM		IIIS	IIIM	IVS	IVM		VS	VM	VIS	VIM	
				A	B				A	B					
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	30
Deutsch und Geschichts- erzählung	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	5 $\frac{1}{2}$ 6	5 $\frac{1}{2}$ 6	5 $\frac{1}{2}$ 6	5 $\frac{1}{2}$ 6	59
Französisch	6	6	6	6	6	8	8	8	8	8	—	—	—	—	70
Englisch	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	20
Erdkunde	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	3	3	3	3	27
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	4 $\frac{2}{2}$ 6	4 $\frac{2}{2}$ 6	5 $\frac{1}{2}$ 6	5 $\frac{1}{2}$ 6	79
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	26
Physik	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	14
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Zeichnen	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	33
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	(28) 21
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	42
Zusammen	37	37	37	37	37	35	35	33	33	33	30	30	30	30	467

Verteilung der Unterrichtsstunden unter die

Namen der Lehrer	Unterricht	I C	I M	II C	II M	III C
1. Direktor Prof. Dr. Jelle	II C	2 Religion		2 Religion 6 Französl.		2 Religion
2. Oberlehrer Zehse	III M A	5 Mathem. 2 Physik		2 Physik		2 Physik
3. Oberlehrer Hombe	I C	6 Französl.		6 Englisch	6 Französl.	
4. Oberlehrer Köpfel		2 Chemie 3 Turnen	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.
5. Oberlehrer Müller	III C	2 Geschichte 1 Erdkunde		2 Deutsch		4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde
6. Oberlehrer Dr. Rühle	II M				6 Englisch	6 Französl.
7. Oberlehrer Müller	III M B		5 Mathem. 2 Physik		2 Physik	6 Mathem.
8. Oberlehrer Zuhorn	V C			5 Mathem.		
9. Oberlehrer Schwarz					2 Religion 2 Geschichte 1 Erdkunde	
10. Oberlehrer Bied	IV M	6 Englisch				
11. Oberlehrer Dr. Ruffe	V M	3 Deutsch				
12. Oberlehrer Sammel	VI M				5 Mathem.	
13. Oberlehrer Dr. Engländer	I M		6 Französl. 6 Englisch			2 m. u. l.
14. Oberlehrer Dr. Lampe	VI C		2 Religion 2 Deutsch	2 Geschichte 1 Erdkunde		
15. Oberlehrer Dr. Meißner	VI C		2 Geschichte 1 Erdkunde 3 Turnen		3 Deutsch	
16. u. l. Hilfslehrer Moritz						
17. u. l. Hilfslehrer Haber						
18. u. l. Hilfslehrer Schauder						
19. Zeichenlehrer Wattenmeyer		3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen
20. Zeichenlehrer Gähggen						2 Gesang
21. Gesangslehrer Goldgrün						3 Gesang
22. Turnlehrer Nisch				3 Turnen	3 Turnen	
23. Turnlehrer am Ende						3 Turnen
24. u. l. Religionsl. Dr. Götth						

Lehrer. A Im Sommerhalbjahr 1902.

III M A	III M B	IV C	IV M	V C	V M	VI C	VI M	Summe
								12
6 Mathem. 2 Physik			2 Naturb.					31
		2 Religion	2 Religion					23
2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		3 Naturb.	3 Naturb.			35
				2 Religion 6 Deutsch				93
2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Turnen							1 Geschichte	22
	6 Mathem. 2 Physik							23
		3 Geometrie 3 Rechnen		4 Rechnen 2 Geometrie		5 Rechnen 1 Geometrie		23
	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde					3 Erdkunde	3 Religion	31
8 Französl.			8 Französl.					22
			2 Erdkunde	3 Erdkunde	2 Religion 6 Deutsch 3 Erdkunde		3 Erdkunde	22
			3 Geometrie 3 Rechnen		4 Rechnen 2 Geometrie		5 Rechnen 1 Geometrie	25
4 Deutsch						2 u. l. Religion		
Religion							5 Deutsch	23
		4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde				6 Deutsch		22
		8 Französl.	2 Geschichte 3 Turnen					22
2 Religion						3 Religion		5
	8 Französl.		4 Deutsch					19
						2 Naturb.	2 Naturb.	4
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		3 Schreiben	3 Schreiben		28
				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	8
2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang		3 Schreiben 2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	3 Schreiben 2 Gesang	23
								6
3 Turnen	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	21
								2

Verteilung der Unterrichtsstunden unter die

Name der Lehrer	Ordnung	IC	IS	IIC	IIS _A	IIS _B	IIC
1. Direktor Prof. Dr. Jelle	IIC	2 Religion		2 Religion 6 Französl.	1 Geschichte		2 Religion
2. Oberlehrer Schödel	IIS _A	5 Mathem. 2 Physik		2 Physik	5 Mathem. 2 Physik		2 Physik
3. Oberlehrer Heunke	IC	6 Französl.	6 Französl.	6 Englisch	2 Religion		
4. Oberlehrer Vöfel		2 Physik 3 Natur	2 Physik 3 Natur	2 Natur	2 Natur	2 Natur	2 Natur
5. Oberlehrer Müller	IIC	2 Geschichte 1 Geschichte		3 Deutsch			4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geschichte
6. Oberlehrer Dr. Wuhle	(IIS)		(6 Englisch)		(2 Geschichte) (1 Geschichte)		(3 Französl.)
7. Oberlehrer Müller	IIS _B		2 Physik		5 Mathem. 2 Physik		6 Mathem.
8. Oberlehrer Zebow	VC			5 Mathem.			
9. Oberlehrer Schwarz					2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 1 Geschichte		
10. Oberlehrer Wied		6 Englisch			6 Französl.	6 Französl.	
11. Oberlehrer Dr. Wuffe	VIS	3 Deutsch					
12. Oberlehrer Samuel	IIS		5 Mathem.				
13. Oberlehrer Dr. Engländer	IVIS _A				5 Deutsch 6 Englisch	6 Englisch	
2 mal. Reli g i o n							
14. Oberlehrer Dr. Lampe	VIC		2 Religion 3 Deutsch	2 Geschichte 1 Geschichte	2 Geschichte		
15. Oberlehrer Dr. Meißner	IVC		2 Geschichte 1 Geschichte				
16. Oberlehrer Schmiedel	VIS						
17. v. d. Hölstchen Jäger	IVIS _A						
18. Sem.-Rath. Jäuber			6 Englisch				
19. Sem.-Rath. Wölfler							6 Französl.
20. Zeichenlehr. Wittenberg		3 Zeichen	3 Zeichen	3 Zeichen	3 Zeichen	3 Zeichen	2 Zeichen
21. Zeichenlehr. Wölfler							
22. Zeichnerlehr. Hölstchen							2 Zeichn.
3 m a l. R e l i g i o n							
23. Turnlehrer Klinge				2 Turnen			3 Turnen
24. Turnlehrer am Ende				3 Turnen	1 Turnen	3 Turnen	
25. mal. Religionsl. Dr. Böhm							

Lehrer. B. Im Winterhalbjahr 1902 - 1903.

IIS _A	IVC	IVIS _A	IVIS _B	VC	VIS	VIC	VIS	Summe
								13
2 Physik							1 Geometrie	21
	2 Religion							22
	2 Natur	2 Natur		3 Natur				23
				2 Religion 6 Deutsch				22
							(5 Deutsch)	(22)
			3 Geometrie 3 Natur					21
	3 Geometrie 3 Natur			4 Natur 2 Geometrie		5 Natur 1 Geometrie		23
2 Religion 4 Deutsch			2 Geschichte			2 Religion 3 Geschichte		22
			4 Deutsch					22
			2 Religion	3 Geschichte	2 Religion 6 Deutsch 3 Geschichte		3 Geschichte	22
6 Mathem.		3 Geometrie 3 Natur			4 Natur 2 Geometrie			25
						2 mal. Religion		
			6 Französl.					26
4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geschichte						6 Deutsch		24
2 Geschichte 2 Geschichte 3 Natur		6 Französl.	2 Geschichte 2 Geschichte					22
2 Natur			2 Geschichte 2 Natur			3 Natur	2 Natur 3 Natur 1 Natur	22
6 Französl.		2 Religion 4 Deutsch 6 Französl.						22
							5 Deutsch	11
								8
2 Zeichen	2 Zeichen		2 Zeichen	3 Schreiben		3 Schreiben		29
		2 Zeichen		2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	10
2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	3 Schreiben 2 Zeichn.	2 Zeichn.	3 Schreiben 2 Zeichn.	22
	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	26
								2
2 mal. Religion								2

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Fächer.

Erste Klasse.

Religion 2 Stunden. Das Wichtigste aus der Glaubenslehre. Übersicht der Kirchengeschichte. Die bedeutendsten Liederdichter. Wiederholung der Bibelfunde, des Kirchenjahres, der Bergpredigt, sowie der erlernten Psalmen und Kirchenlieder.

Deutsch 3 Stunden. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III und II, herausgegeben von Foh. Dispositionsübungen. Kleinere freie Vorträge. Aufsätze vierwöchentlich (Abhandlungen, Schilderungen, Erzählungen, zuweilen Klassen-Aufsätze). Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Dichtung und dem Leben der großen Dichter. — Lektüre: Jungfrau von Orleans. Abschnitte aus der Geschichte des dreißigjährigen Krieges und der Wallenstein-Trilogie. Hermann und Dorothea. Minna von Barnhelm. Prosaische Stücke aus dem Lesebuch.

Aufsatzthematika: In IO: S.: 1. Welche Bedeutung hat die Verschiedenheit der Sprachen für die Menschheit? 2. Welche Ursachen und Umstände führen den Sturz der Jungfrau von Orleans herbei? (Klassenaufsatz). 3. „Die Elemente haften das Gebild der Menschenhand.“ 4. Die Tafelrunde im „goldenen Löwen.“ — W.: 1. Wallensteins Abfall vom Kaiser. 2. Auf welchen Erwägungen beruht das Ränkepiel Fillos und der Gräfin Terzsh? (Klassenaufsatz). 3. Welche Trostgründe vermögen das Bürenvolk mit seinem Schicksal auszuöhnen? 4. a) Was treibt uns in die Ferne? b) Helle Fenster bei Nacht.

In IM: S.: 1. „Der kann andere nicht regieren, der sich selbst nicht recht kann führen.“ (Vogau). 2. Der Wirt in „Hermann und Dorothea.“ 3. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiebt er in die weite Welt. — W.: 1. Erlebnisse eines Wassertropfens. 2. Die Verurteilung der Jungfrau von Orleans (Klassenaufsatz). 3. Die Verbannung der Jungfrau von Orleans. 4. Der erste Jäger in Wallensteins Lager. 5. „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.“

Prüfungs-Aufgaben: 1. Michaelis 1902: Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm. 2. Ostern 1903: Welche Auswege aus der Not bieten sich dem Major v. Tellheim im 1. Aufzuge von Minna von Barnhelm?

Französisch 6 Stunden. Ergänzender und abschließender Überblick über das System der Grammatik. Rektion der Verba; Wortstellung; Artikel; Adjectivum; Adverbium; Pronomen. — Sprechübungen. — Erlernen von Gedichten. — Alle 8 — 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Extemporale, zuweilen Diktat, Exercitium oder Nacherzählung). Lektüre: Wolter, La France I, II; Lanfrey, Campagne de 1806 — 1807.

Englisch 6 Stunden. Das Wichtigste aus der Syntax nach Dubislav-Vöf. Wiederholung der Formenlehre. Sprechübungen. Alle 8 — 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat, Exercitium). — Lektüre: Hausknecht, The English Reader; Chambers, English History.

Geschichte 2 Stunden. Müller-Junge, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Außerdeutsche Geschichte in ihren für Deutschland wichtigen Abschnitten. Überblick über die Entwicklung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands.

Erdkunde 1 Stunde. Elementare mathematische Erdkunde. Wiederholung der Länderkunde mit Hervorhebung der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege.

Mathematik 5 Stunden. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgabenammlung. August, Logarithmen. Algebra: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, zweiten Grades mit einer Unbekannten. Elemente der arithmetischen Reihen erster Ordnung und der geometrischen Reihen. — Trigonometrie: Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks. — Stereometrie: Die wichtigsten Sätze über Ebenen und Gerade im Raume. Berechnung der Kanten, Flächen und des Inhalts der einfachen Körper. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. — Planimetrie: Konstruktionsaufgaben mit algebraischer Analysis (Mehler, § 120 u. 121). — Vierwöchentlich eine größere schriftliche Arbeit.

Prüfungs-Aufgaben: 1. Michaelis 1902: In einem Dreieck sollen $\beta = 60^\circ$, der Umfang $= 120$ cm und die drei Seiten aufeinander folgende Glieder einer arithmetischen Reihe sein; wie groß müssen die Seiten sein? 2. Ein $h = 15,2$ cm hoher gerader Kegel aus Pappelholz von spez. Gewicht $s = 0,36$, verbunden mit einem metallenen Kugelsegment von gleichem Grundkreise und $k = 1$ cm Höhe, schwimmt im Wasser; wie groß muß das spec. Gewicht des Metalles sein, wenn der Radius des Grundkreises $r = 5$ cm beträgt? 3. In einem Dreieck sei $\alpha = 53^\circ 7,8'$, $b - c = 22$ und der Radius des Umkreises $r = 92,5$. Zu berechnen sind die anderen Winkel, die Seiten, der Inhalt und die Höhe.

- Ostern 1903: 1. $\sqrt{x-1} + \sqrt{2x+5} = \sqrt{6x+4}$. 2. Von einem Dreieck sind gegeben $s-a=2,2789$, $s-b=3,1564$ und $\alpha=70^\circ 30,6'$; es sollen die Seiten und der Inhalt berechnet werden. 3. Eine Röhre von Kupfer ist 1,2 Meter lang und wiegt 90 Kilogramm. Ihr äußerer Durchmesser beträgt 75 Centimeter. Wie dick ist die Wandung derselben, wenn das spezifische Gewicht des angewendeten Kupfers 9 ist?
- Physik 2 Stunden. Sumpf, Grundriß der Physik A. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wiederholungen und Ergänzungen aus den übrigen Gebieten.
- Chemie 2 Stunden. Ebeling, Leitfaden der Chemie. Grundzüge der anorganischen Chemie und der Mineralogie.
- Zeichnen 3 Stunden. S.: Freihandzeichnen. Skizzierübungen. Zeichnen und Aquarellieren von Natur- und Kunstgegenständen. W.: Gebundenes Zeichnen. Einfache Durchdringungen. Parallel- und Zentralperspektive.

Zweite Klasse.

- Religion 2 St. S.: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Das Leben Jesu mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt und der Gleichnisse. W.: Ausgewählte Abschnitte der Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Lieder. Dazu W.: Mit Ernst, ihr Menschenkinder. Aus tiefer Not. Psalm 90, 1—12. S.: Allein Gott in der Höh. Wer nur den lieben Gott. Psalm 130.
- Deutsch 3 St. Hopf und Paulsief, Lesebuch. Ausgewählte Abschnitte im S. aus Homers Ilias und Odyssee (übersetzt von Voß), im W. aus Schillers Wilhelm Tell und Körners Friny, sowie aus der Dichtung der Befreiungskriege. Belehrungen über die poetischen Formen und über die persönlichen Verhältnisse der Dichter. Gelernt wurden im S.: Das Lied von der Glocke. Tausendfüßler; im W.: Die Bürgschaft. Der Gang nach dem Eisenhammer. Der Handschuh. Der Gralkönig. Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform), daneben kürzere Klassen-Aufsätze aus dem Pensum der Geschichte, der Lektüre oder Übersetzungen.
- Französisch 6 St. Wiederholung der Formenlehre, bes. eingehendere Behandlung der Geschlechtsregeln und der Femininbildung. Syntax des Verbums: persönliche und unpersönliche, reflexive und nicht reflexive Verba. Gebrauch der Hilfsverba, Zeiten und Modi. — Lernen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, zuweilen Diktat oder Exercitium). Lektüre: im 1. Halbj. Bruno, Le tour de la France; im 2. Halbj. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. Sprechübungen besonders im Anschluß an die Lektüre.
- Englisch 6 St. Dubislav und Böf, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. Einübung der Aussprache und Orthographie. Regelmäßige Formenlehre und das Notwendigste aus der unregelmäßigen. Die wichtigsten syntaktischen Regeln sowie Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Lernen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat.
- Geschichte 2 St. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Meyer, Geschichtstabellen I. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1740 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte; das zum Verständnis der deutschen Geschichte Erforderliche aus der außerdeutschen Geschichte.
- Erdkunde 1 St. Deutschland und die deutschen Kolonien.
- Mathematik 5 St. a. Planimetrie. Ähnlichkeitslehre. Regelmäßige Polygone. Ausmessung des Kreises. Konstruktions- und Verwandlungsaufgaben (Mehler § 86—104). b. Algebra. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Logarithmen (Mehler § 125—130, 134—137; Bardey 11—18, 20—26). c. Trigonometrie. Die goniometrischen Funktionen. Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks. August, Logarithmen.

Naturbeschreibung 2 St. S: Wossido, Leitfaden der Botanik. Lachowiz, Flora von Berlin. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Geographische Verbreitung der Pflanzen. Übungen im Bestimmen und Zeichnen einzelner Pflanzen. W: Wossido, Leitfaden der Zoologie. Wiederholung des natürlichen zoologischen Systems. Geographische Verbreitung der Tiere. — Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege.

Physik 2 St. Sumpf, Grundriß der Physik, Ausg. A. S: Optik, W: Wärmelehre. Das Wichtigste aus der Meteorologie. — Akustik.

Zeichnen 3 St. S: Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwierigeren Kunst- und Naturgegenständen in Blei, Kreide und Farbe. Skizzierübungen. W: Linearzeichnen. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Fehlfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen, architektonischen Bogen und den wichtigsten Kurven. Maßstäbe. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.

Dritte Klasse.

Religion 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen poetischer und prophetischer Stücke. — Geographie von Palästina. — Das Kirchenjahr. — Gelernt wurden das 4. und 5. Hauptstück mit Luthers Erklärung und 4 Lieder. Im S.: O heil'ger Geist. O daß ich tausend Zungen hätte. Im W.: Herzliebster Jesu. Jesus lebt. — Wiederholung des Pensums der früheren Klassen.

Deutsch 4 St. Hopf und Paulsief, Lesebuch. Die wichtigsten grammatischen Gesetze. Im S. 4, im W. 5 häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, freie Übersetzungen), daneben kleinere Klassenarbeiten. Prosaische und poetische Lesestücke, hauptsächlich deutsche Sagen (Nibelungenlied) und Balladen von Schiller, Goethe, Uhland, deren Leben im Umriß mitgeteilt wird. — Das Wichtigste aus der Poetik und Metrik. — Gelernt wurden im S.: Ring des Polykrates. Schenk von Limburg. Die alte Waschfrau. Belsazar. Löwenritt. Im W.: Der Taucher. Die Kraniche des Ibis. Der Sänger. Volkers Nachtgesang. Loreley.

Französisch 8 St. Ulbrich, Elementarbuch, Kap. 25—50: Zahlwörter, unregelmäßige Zeitwörter. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Dhombres-Monod, Biographies historiques. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Diktat, Exercitium). Erlernen von Gedichten.

Geschichte 2 St. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Meyer, Geschichtstabellen I. Römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Das Notwendigste aus der Geschichte der Nachbarvölker.

Erdkunde 2 St. Europa außer Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse.

Mathematik 6 St. a. Algebra 3 St. Bardey, Aufgabenammlung. Mehler § 122—124, 131—133. Die Grundrechnungen. Quadraturwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. b. Geometrie 3 St. Mehler, § 48—85. Kreislehre. Flächengleichheit und Berechnung gradliniger Figuren. Konstruktions-Aufgaben. — Die 4 Ähnlichkeitsätze. — Alle 14 Tage eine schriftliche, häusliche oder Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Wossido, Leitfaden der Botanik (Zoologie), Lachowiz, Flora von Berlin. Im S.: Gräser und Käseblütler. Gymnospermen. Kulturpflanzen. Überblick über das natürliche System. Biologie. Übungen im Bestimmen. Im W.: Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere. Übersicht über das gesamte Tierreich. Köhne, Repetitionstafeln. — Anleitung zum Ordnen gesammelter Pflanzen und Konchylien.

Physik 2 St. Sumpf, Grundriß. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Magnetismus. Reibungselektrizität. Galvanismus.

Zeichnen 2 St. Fortsetzung der Übungen aus IV. Genauere Wiedergabe von Licht und Schatten.

Vierte Klasse.

Religion 2 St. Einteilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. Biblische Geschichte im 1. Halbjahr des Alten, im 2. Halbjahr des Neuen Testaments. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Gelernt wurden vier Lieder, im S.: Befehl du deine Wege. In allen meinen Taten; im W.: Wie soll ich dich empfangen. Jesus meine Zuversicht. — Das 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Einige Sprüche.

Deutsch 4 St. Hopf und Paulsief, Lesebuch. Das Einfachste aus der Wortbildungslehre. Der zusammengesetzte Satz; Erweiterung der Interpunktionslehre. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktate und schriftliches Nacherzählen des in der Klasse Gehörten; in der Klasse mündliches Nacherzählen und kürzere schriftliche Ausarbeitungen, auch freie Übersetzungen aus dem Französischen. Gelernt wurden: Das Hufeisen. Klein Roland (oder Roland, Schildträger). Grab im Bujento. Scharnhorsts Tod. Der Lotse. Die Auswanderer. Das Vaterland. Das Lied vom braven Manne.

Französisch 8 St. Ulbrich, Elementarbuch, Kap. 1—24. Deklination, Pluralbildung, Teilungsartikel, Eigenschaftswort, Fürwort, regelmäßige Konjugation. Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale, daneben Diktate und Exercitien.

Geschichte 2 St. David Müller, Leitfaden der alten Geschichte. Meyer, Tabellen. Im 1. Halbjahr Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. mit Ausblick auf die Diadochenzeit. Das Wichtigste über die orientalischen Kulturvölker. — Im 2. Halbjahr Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Erdkunde 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe. Die außer-europäischen Erdteile. Entwerfen von Kartenskizzen.

Geometrie 3 St. Gerade und Winkel (Mehler § 1—11); Dreieck und Parallelogramm (§ 12—47). Konstruktionsaufgaben. Häusliche oder Klassen-Arbeiten alle 3 Wochen.

Rechnen 3 St. Vervollständigung des Rechnens mit Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri; Prozentrechnung. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung (Addition und Subtraktion). Häusliche oder Klassen-Arbeiten alle 3 Wochen.

Naturbeschreibung 2 St. Im S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen, Zusammenstellung nach Familien. Einheimische Laubbäume und Sträucher; Bestimmungs-Übungen nach Wossidlo, Leitfaden der Botanik, und Ladowitz, Flora von Berlin. Sammeln getrockneter Pflanzen. — Im W.: Zoologie. Gliederfüßler, bes. Insekten, Anleitung zum Sammeln, Wiederholung der Wirbeltiere. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Kähne, Repetitionstafeln.

Zeichnen 2 St. Pinselübungen. Skizzieren. Einführung in das Zeichnen nach körperlichen Gegenständen an geometrischen Modellen. Zeichnen einfacher Gebrauchsgegenstände, Kunst- und Naturformen mit einfacher Schattenangabe. Fortsetzungen der Übungen aus V.

Fünfte Klasse.

Religion 2 St. Biblische Geschichte der Neuen Testaments nach Fürbringer-Vertram. Das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. 5 Lieder, im S.: Was Gott tut, Lobe den Herren; im W.: Ein feste Burg, Liebster Jesu, O Haupt voll Blut und Wunden. Einige Sprüche.

Deutsch 5 St. Hopf und Paulsief, Lesebuch. Wiederholung der Redeteile, besonders der Fürwörter. Der erweiterte und zusammengesetzte Satz. Interpunktionsübungen. Diktate wöchentlich. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Schreiben der gebräuchlichsten Fremdwörter. Erlern wurden 8 Gedichte: Das Schwert, Schwäbische Kunde, Von des Kaisers Bart, Der Wilde, Phylax, Sommerlied, Der deutsche Rhein, Abendlied.

Geschichtserzählungen 1 St. Griechische und römische Sagen.

- Erdkunde** 3 St. Seydlitz Grundzüge. Wiederholung der Grundbegriffe. Deutschland und die benachbarten Länder. Kartenskizzen.
- Rechnen** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regelbeträufgaben. Fortgesetzte Übungen mit Dezimalbrüchen. Abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten wöchentlich.
- Geometrie** 2 St. Einteilung der Winkel, Gebrauch des Transporteurs. Konstruktion von Dreiecken und Vierecken, einfache Konstruktionen aus der Kreislehre.
- Naturbeschreibung** 3 St. Wossidlo, Leitfaden. S.: Botanik 2 St. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Art-, Gattungs- und Familienbegriff. Sammeln getrockneter Pflanzen. Zoologie 1 St. Wechselwarme Wirbeltiere. Kähne, Repetitionstafeln. — W.: Zoologie 2 St. Wirbeltiere. Mineralogie 1 St. Die bekanntesten Steine.
- Zeichnen** 2 St. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen. Pinselzeichnen, Wandtafelzeichnen. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.
- Schreiben** 3 St. Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Die griechischen Buchstaben.

Sechste Klasse.

- Religion** 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Fürbringer-Vertram. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. 4 Lieder; im S.: Nun danket alle Gott, Ach bleib mit deiner Gnade; im W.: Nun laßt uns gehn und treten, Dies ist der Tag. — Einige Sprüche.
- Deutsch** 5 St. Hopf und Paulsiet, Lesebuch. Redeteile, besonders die Präpositionen. Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Lateinische Terminologie. Wöchentlich Diktate. Lesen von Prosastrücken und Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Gelernt wurden 8 Gedichte: Siegfrieds Schwert, Einkehr, Vom Däumlein, Friedrich Barbarossa, Der reichste Fürst, Biethen, Feldmarschall Blücher, Wo wohnt der liebe Gott?
- Geschichtserzählungen** 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.
- Erdkunde** 3 St. Grundbegriffe der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Globus. Kartenlesen. Heimatskunde. Mark Brandenburg. Deutschland. Europa.
- Rechnen** 5 St. Grundrechnungen mit ganzen (unbenannten und benannten) Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte, Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise, Grundrechnungen mit Dezimalbrüchen. Häusliche und Klassenarbeiten abwechselnd wöchentlich.
- Geometrie** 1 St. Geometrische Grundbegriffe, gewonnen durch Betrachtung der einfachsten Körper. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Messen und Schätzen von Strecken.
- Naturbeschreibung** 2 St. Wossidlo, Leitfaden. S.: Botanik. Morphologische Grundbegriffe. Einfache Blütenpflanzen. Zeichnen einfacher Pflanzenteile. Herbarium. W.: Zoologie. Kähne, Repetitionstafeln. Säugetiere, besonders Haustiere.
- Zeichnen** 2 St. Ebene Gebilde und flache Formen mit Anwendung der Farbe. Skizzierübungen und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Wandtafelzeichnen.
- Schreiben** 3 St. Deutsche und lateinische Schrift.

Vom evangelischen Religionsunterricht waren im Winter 5 Schüler (Klasse V) dispensiert wegen des gleichzeitigen Konfirmanden-Unterrichts.

Die römisch-katholischen Schüler aus den VI. Klassen besuchten den Religionsunterricht im Sophien-Realgymnasium am Dienstag und Freitag 11—12 (Herr Schreiber); aus V. und IV. im Friedrichs-Gymnasium (Herr Hausdorf); aus III., II., I. im S. im Friedrichs-Gymnasium (Herr Bartel), im W. im Sophien-Realgymnasium (Herr Hohl).

Fakultativer mosaischer Religions-Unterricht.

Obere Stufe 2 St. (S. 23, B. 24 Schüler der Klassen I—III.) Die Juden in der Diaspora. — Wiederholung und Erweiterung der Glaubens- und Sittenlehre.
Mittlere Stufe 2 St. (S. 15, B. 28 Schüler der Klassen IV. und V.) Biblische Geschichte von Samuel bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. — Grundzüge der Glaubens- und Sittenlehre. — Sprüche und Psalmen.
Untere Stufe 2 St. (S. 19, B. 20 Schüler der Klassen V und VI.) Biblische Geschichte von der Schöpfung bis Samuel. — Die zehn Gebote. — Fest- und Fasttage. — Einige Sprüche.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im S. 491, im B. 500 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	27	20	1	6
Aus andern Gründen	—	—	—	—
Zusammen	27	20	1	6
Also von der Gesamtzahl der Schüler	5,9 %	4 %	0,2 %	1,2 %

Die 13, im B. 14 Klassen wurden im Turnen getrennt unterrichtet. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 39, im B. 42 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Löffel: I^o; B. I^m. Oberlehrer Dr. Buhle: S. III^m. Oberlehrer Mosler: S. I^m, IV^m; B. III^m. Turnlehrer Niech: S. II^o, II^m. Turnlehrer am Ende S. III^o, IV^m, IV^o, V, VI; B. II^o, II^m. Turnlehrer Klinge: B. II^m, III^o, IV^o, V, VI.

Die Turnstunden wurden in der zu der Anstalt gehörigen Turnhalle erteilt; so oft es die Witterung erlaubte, wurde auf dem von dem Schulhofe abgezweigten Turnplatze geturnt.

Die Turnspiele fanden im Sommer statt an jedem Montag Nachmittag von 4—6 Uhr unter Leitung des Turnlehrers am Ende und des cand. phil. Martin auf dem Gierzierplatz an der Schönhäuser Allee, dessen Benutzung das kgl. General-Kommando des Gardekorps gütigst gestattet hatte. Die Beteiligung der Schüler betrug durchschnittlich 153, also 31 %.

Von den Schülern waren 174 Freischwimmer, also 36 %; von diesen hatten 20 das Schwimmen erst im verflossenen Sommer erlernt. (Einfluß des kalten Sommers!)

b. Singen.

Der Gesangunterricht wurde von Herrn Goldgrün in folgenden Abteilungen erteilt:

Chorklasse (1. St. Tenor und Baß, 1 St. Sopran und Alt, 1 St. Chorstunde) für die befähigteren Schüler aus I—IV: Geistliche und weltliche mehrstimmige Gesänge.

III. 2 St. Ein-, zwei- und mehrstimmige Übungen. Die Noten im Baßschlüssel. Akkordlehre.

IV. 2 St. Wiederholung der Tonleitern. Zwei- und dreistimmige Übungen.

V. 2 St. Dur- und Molltonleitern. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.

VI. 2 St. Stimmbildungs-, Atem- und Treffübungen. Noten im Violschlüssel. Einfachere Durtonleitern. Einstimmige Choräle und Lieder.

5. Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

1. Religion.	Fürbringer-Vertram, Biblische Geschichten, Abteilung für die Oberklassen	St. VI. V.
	Pfeffer, Hilfsbuch	VI—I.
	Die Bibel	IV—I.
2. Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—III.
	Gopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch	VI—I.
3. Französisch.	Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache	IV. III.
	Dhombres-Monod, Biographies historiques	III.
4. Englisch.	Dubislav u. Böf, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der engl. Sprache	II—I.
	Gausknecht, The English Reader	I.
5. Geschichte.	Müller, Zeitfaden der alten Geschichte	IV.
	Müller-Junge, Zeitfaden der deutschen Geschichte	III—I.
	Meyer, Geschichtstabellen I	IV—I.
6. Erdkunde.	Ein Schulatlas	VI—I.
	Sehrlig, Grundzüge der Geographie	V.
7. Mathematik (Rechnen).	Günther-Böhm, Rechenbuch	VI—IV.
	Barbey, Aufgabensammlung	III—I.
	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	IV—I.
	August, Logarithmen	II—I.
8. Naturbeschreibung.	Wossidlo, Zeitfaden der Zoologie	VI—II.
	Wossidlo, Zeitfaden der Botanik	VI—II.
	Ladomiz, Flora von Berlin	IV—II.
	Köhne, Repetitionstabellen	VI—II.
9. Physik.	Sumpff, Grundriß der Physik, Ausg. A.	III—I.
10. Chemie.	Ebeling, Zeitfaden der Chemie	I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a) Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium.

8. März 1902, 4. April, 8. April, 24. April, 16. Oktober, 8. November, 5. Januar 1903, 13. Januar, 21. Januar, 29. Januar. Zur Anschaffung werden empfohlen:

Dick und Kohlmeß, die Schädlichkeit des Mißbrauches geistiger Getränke. Paulsen, der höhere Lehrerstand. Der Hauslehrer (Wochenschrift). Archiv für Mathematik und Physik. Die Sieges-Allee. Dahm, die Feldzüge des Germanicus in Deutschland. Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. Natur und Haus. Bibliotheca mathematica. Lexis, die Reform des höheren Schulwesens in Preußen. Berger, die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten.

5. März 1902. Ein Plakat über das richtige Absteigen von der Straßenbahn soll in der Turnhalle ausgehängt werden.

25. März. Von Ostern ab wird der Konfirmanden-Unterricht am Dienstag und Freitag 12 bis 1 Uhr erteilt.

12. April. In die Zeugnisse und Reisezeugnisse ist ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen.

28. April. Die neue Rechtschreibung ist Ostern 1903 einzuführen.

30. April. Vorschriften für den Zeichen-Unterricht.

5. Mai. Bestimmungen für den Besuch des botanischen Gartens.

26. Mai. Wiederholte Empfehlung des Besuches des Kolonial-Museums.

7. Juni. Zu Revisoren des Zeichen-Unterrichts sind die Herren Grand, Mohn, Siegert und Jung ernannt.

27. August. Auf allerhöchsten Befehl fällt beim Einzug S. Majestät des Königs von Italien der Unterricht am 28. August aus.

30. August. S. Majestät der Kaiser hat bestimmt, daß aus Anlaß der Parade der Unterricht ausfällt.

28. Oktober. Anfrage, ob Schüler durch ungeeignete Lektüre in ihren Fortschritten in der Schule gehindert worden sind.

6. November. Ferienordnung für das Jahr 1903:

1. Osterferien.	Schluß: Mittwoch, 1. April.	Beginn: Donnerstag, 16. April.
2. Pfingstferien.	" Freitag, 29. Mai.	" Donnerstag, 4. Juni.
3. Sommerferien.	" Freitag, 3. Juli.	" Dienstag, 11. August.
4. Herbstferien.	" Sonnabend, 26. September.	" Dienstag, 6. Oktober.
5. Weihnachtsferien.	" Sonnabend, 19. Dezember.	" Dienstag, 5. Januar 1904.

11. Dezember. Das Bureau des königlichen Provinzial-Schulkollegiums ist an den Fernsprechverkehr angeschlossen. VI 4275.

5. Januar 1903. Die neue Rechtschreibung ist im amtlichen Verkehr der Behörden vom 1. Januar 1903 an maßgebend.

17. Januar. Anfrage, wieviel Schüler Nachhilfeunterricht erhalten.

20. Januar. Zählkarten über die Alters-, Heimats- und Unterbringungsverhältnisse der Schüler.

b) Vom Magistrat (oder Schul-Deputation).

20. März 1902. Die Aula ist nur für wissenschaftliche Zwecke zu überlassen; die Direktoren können von der Aufsicht nicht entbunden werden.

12. April. Es soll ein Turnlehrer mit 26 Pflichtstunden angestellt werden.

6. Mai. Die Berliner Lehrpersonen werden in Bezug auf Haftpflicht nicht versichert.

29. Oktober. Der Etat für den Zeichenunterricht wird erhöht werden.

22. Januar 1903. Die Herstellung der wissenschaftlichen Abhandlung ist der Weidmannschen Buchhandlung übertragen.

25. Januar. Die Schüler sollen durch die Ordinarien über die Gefahren des Straßenbahnbetriebes aufgeklärt werden.

14. Februar. Empfehlung des Werkes: Ergebnisse und Forschungen der germanistischen Wissenschaft im letzten Vierteljahrhundert.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Dienstag, den 8. April 1902. Die Überfüllung der Klasse III^m machte bis Michaelis 1902 eine Teilung derselben notwendig; Michaelis 1902 wurden die Klassen II^m und IV^m geteilt, so daß die Anstalt im Sommer aus 13, im Winter aus 14 Klassen bestand.

Schulschluß und Beginn des Unterrichts fanden an den von dem königl. Provinzial-Schulkollegium festgesetzten Terminen statt. Am Anfang und Schluß jedes Vierteljahres vereinigten sich Lehrer und Schüler zu gemeinsamer Andacht in der Turnhalle.

Am 15. Juni, 18. Oktober und 9. März wurden die Schüler durch ihre Ordinarien auf die Bedeutung dieser Tage für das deutsche Volk hingewiesen.

Die Wiederkehr des Sedantages wurde am 2. September in der Turnhalle gefeiert durch Chorgesang und gemeinsame Gefänge sowie eine Rede des Herrn Oberlehrers Bloß über die Begründer des neuen deutschen Reiches.

Am Reformationsfeste sprach Herr Oberlehrer Dr. Busse über Luther und sein Werk im Spiegel des zeitgenössischen Dramas. Die vom Magistrat übersandte Denkmünze erhielt der Schüler Walter Reiboldt (I^o).

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers (27. Januar 1902) hielt Herr Oberlehrer Samuel die Festrede über des Kaisers Verhältnis zur Kunst.

Ostern 1902 verließ uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Fedde, als Oberlehrer an das städtische Gymnasium zu Charlottenburg berufen. Er hatte uns nur ein Halbjahr seine Dienste widmen können.

Michaelis 1902 beendigte der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Moritz seine Tätigkeit an unserer Anstalt, welcher er 2 1/2 Jahr angehört hatte; er ging an das Lessing-Gymnasium über. — Zu derselben Zeit schied aus dem Kollegium der praktische Arzt Herr Niech, da das Anwachsen seiner ärztlichen Praxis ihm eine weitere Tätigkeit an unserer Anstalt nicht gestattete, an welcher er seit Ostern 1897 Turn-Unterricht erteilt hatte.

Allen diesen Herren danken wir für ihre treue und fleißige Mitarbeit und begleiten sie mit herzlichsten Wünschen auf ihrem ferneren Lebenswege.

Die ausscheidenden Herren wurden ersetzt durch den Ostern 1902 als wissenschaftlicher Hilfslehrer eintretenden Herrn Schnuchel, welchem Michaelis 1902 die neu gegründete 15. Oberlehrerstelle verliehen wurde. — Herr Klinge wurde Michaelis 1902 als Turnlehrer angestellt.

Johannes Schnuchel, geb. 6. Mai 1875 zu Ribbeck (Kr. West-Havelland), besuchte das hiesige Sophien-Realgymnasium, studierte Ostern 1894 bis Michaelis 1898 in Berlin Naturwissenschaften, bestand 1899 die Oberlehrer-Prüfung, absolvierte das Seminarjahr in Berlin am Dorotheenstädtischen Realgymnasium, das Probejahr am Kgl. Gymnasium in Sorau und unterrichtete Ostern 1902 bis Michaelis 1902 am hiesigen Gymnasium zum Grauen Kloster und gleichzeitig an der Zehnten Realschule, an welcher er Michaelis 1902 als Oberlehrer angestellt wurde.

Paul Klinge, geb. 1. Februar 1862 zu Berlin, besuchte eine hiesige Gemeindeschule, bestand die Turnlehrer-Prüfung 1891 und erteilte Turn-Unterricht an der Luisenstädtischen Oberrealschule, dem Luisenstädtischen und Dorotheenstädtischen Realgymnasium, dem Friedrichs-Verderschen Gymnasium und der Vierten Realschule. Michaelis 1902 wurde er als Turnlehrer an der Zehnten Realschule angestellt.

So war das Kollegium im Winterhalbjahr 1902—1903 folgendermaßen zusammengesetzt:

- I. Direktor: Prof. Dr. Zelle.
- II. Oberlehrer: Scheele, Bombe, Böckel, Milster, Dr. Buhle, Müller, Sydow, Schwarz, Bloch, Dr. Busse, Samuel, Dr. Engländer, Dr. Lampe, Dr. Mosler, Schnuchel.
- III. Wissenschaftliche Hilfslehrer: Faber; die Seminar-Kandidaten Faubel und Böckner. (s. unten)
- IV. Technische Lehrer: Gattwinkel, Gähgens (Zeichenlehrer); Goldgrün (Gefanglehrer); Klinge, am Ende (Turnlehrer).
- V. Hof. Religionslehrer: Dr. Gög.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in diesem Schuljahr nicht so gut wie in den früheren Jahren, da im Winter vier Erkrankungen an Scharlachfieber und 20 an Influenza eintraten. — Die Tätigkeit der Mitglieder des Lehrer-Kollegiums wurde mehrfach unterbrochen. Bald nach Ostern erkrankte der Direktor an der Kopfroste und mußte 3 Wochen hindurch vertreten werden. Gleichzeitig wurde Herr Oberlehrer Dr. Buhle wegen Erkrankung seiner Kinder an einer ansteckenden Krankheit 3 Wochen von der Schule ferngehalten. Gegen Ende des Sommer-Semesters erkrankte er selbst so schwer, daß er für das ganze Winter-Semester beurlaubt werden mußte. Seine Stunden wurden zum größten Teil von den Herren Seminar-Kandidaten Faubel und Böckner übernommen. — Es mußten ferner wegen Krankheit den Unterricht aussetzen die Herren Kollegen Bombe (3 T.), Schwarz (10 T.), Dr. Busse (3 T.), Dr. Lampe (3 T.), Mosler (1 T.), Goldgrün (4 T.), Niech (10 T.); aus anderen Gründen die Herren Kollegen Scheele (4 T.), Sydow (1 T.), Schwarz (3 T.), Samuel (3 T.), Dr. Engländer (4 T.), Dr. Mosler (2 T.), Gattwinkel (2 T.), Goldgrün (6 T.).

Bei dem abnormen Unwetter am 14. April 1902 waren nur etwa 40 Schüler erschienen; diese waren aber derartig durchnäßt, daß sie sofort nach Hause entlassen werden mußten.

Wegen großer Hitze mußte der Unterricht ausgesetzt werden in der letzten Vormittagsstunde (bezw. am Nachmittage) am 30. Mai, 2., 3., 5., 27., 28., 30. Juni.

Herr Provinzial-Schulrat Geh. Rat Dr. Bogel beehrte am 4. Dezember 1902 die Anstalt mit seinem Besuche.

Am 5. Dezember 1902 wurde Herr Stadtschulrat Dr. Voigt seiner leider nur kurzen Amtstätigkeit durch den Tod entzogen.

Auf allerhöchsten Befehl fiel der Unterricht aus am 28. August (Ginzug des Königs von Italien) und 30. August (Parade).

Am 16. Januar 1903 wurde der Nachmittag freigegeben zum Schlittschuhlauf.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1902 - 1903.

	I ^o	I ^m	II ^o	II ^m	III ^o		III ^m		IV ^o	IV ^m	V ^o	V ^m	VI ^o	VI ^m	Summe
					A	B	A	B							
1. Bestand am 1. Febr. 1902	15	26	31	27	26	27	38	38	49	50	55	45	43	40	510
2a. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1901-1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1901-1902	12	3	8	5	1	5	8	8	7	6	6	4	3	—	76
3a. Zugang durch Beförderung zu Ostern 1902	10	—	33	—	29	—	—	—	40	—	30	—	—	—	142
3b. Zugang durch Übertritt in die andere Abteilung	6	3	3	13	7	7	7	7	6	10	5	8	5	10	90
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	—	—	—	—	4	2	—	—	2	—	8	4	36	1	57
4. Schülerzahl am Anfang d. Schuljahres 1902-1903	16	20	36	32	40	36	33	51	48	44	48	41	46	491	
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1902	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	5
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1902	—	19	6	7	2	9	9	9	14	3	3	—	4	—	85
7a. Zugang durch Beförderung zu Michaelis 1902	—	11	—	A 17 B 24	—	—	25	—	A 37 B —	—	33	—	—	—	147
7b. Zugang durch Übertritt in die andere Abteilung	1	1	11	8	—	9	5	11	5	8	8	5	9	6	87
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1902	—	—	—	—	2	—	3	8	—	35	4	9	2	29	92
8. Schülerzahl am Anfang d. Winterhalbj. 1902-1903	17	12	33	27	26	42	34	49	42	43	48	47	48	35	503
9. Zugang im Winterhalbj. 1902-1903	—	2	—	—	—	—	3	—	—	1	1	1	—	1	9
10. Abgang im Winterhalbj. 1902-1903	—	—	2	—	1	1	3	3	2	1	1	—	—	—	14
11. Bestand am 1. Febr. 1903	17	14	31	27	25	41	34	46	40	43	48	48	48	36	498
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	17,8	17,1	16	16,1	15,2	14,7	14,7	14	13,3	13,6	12,6	12,1	11,7	10,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Mos.	Einh. ¹	Auswärtige			Ausl. ⁵	Die Eltern wohnen in					Ausl.
						a ²	b ³	c ⁴		Berlin	Provins Brandb.	Preuß.	Deutsch- land		
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres 1902	362	20	6	103	390	31	41	11	18	450	31	9	—	—	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1902-1903	379	19	8	97	406	32	36	13	16	464	30	6	—	—	3
3. Am 1. Februar 1903	375	17	8	98	402	33	34	14	15	459	30	6	—	—	3

¹ geboren in Berlin, ² in der Prov. Brandenburg, ³ in Preußen, ⁴ in Deutschland, ⁵ außerhalb Deutschlands

Sehnte Realschule, 1903.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Bei den am 19. September 1902 und am 13. März 1903 unter dem Vorsitze des Direktors abgehaltenen Schlußprüfungen erhielten folgende Schüler das Zeugnis der Reife:

1. Michaelis 1902.

Nr. seit Juli 1886	Nr.	N a m e	G e b u r t s -		Relig.	Stand des Vaters	Aufenthalt Jahre		Künftiger Beruf
			Tag	Ort			in der Anstalt	in der I. Klasse	
187.	1.	Max Gutwe	27. 3. 1886	Börnide (Niederbarnim)	ev.	Landwirt	1 1/2	1	Postfach
188.	2.	Walter Freudenhammer	31. 3. 1887	Berlin	ev.	Schneidermeister †	2 1/2	1	Kaufmann
189.	3.	Erich Schünemann	1. 7. 1886	Berlin	ev.	Gerichtsvollzieher	6 1/2	1	Lehrer
190.	4.	Hans Vorchardt	19. 3. 1885	Berlin	ev.	Postschaffner	4 3/4	1	Postfach
191.	5.	Wilhelm Kommer	27. 7. 1885	Berlin	ev.	Braumeister	5 1/2	1 1/2	Brauer
192.	6.	Gustav Schulze	12. 10. 1886	Berlin	ev.	Gastwirt	5 1/2	1	Lehrer
193.	7.	Max Callam	24. 9. 1886	Berlin	ev.	Kaufmann	5 3/4	1	Kaufmann
194.	8.	Paul Landgraf	2. 4. 1886	Freienwalde a. d. D.	ev.	Bäckermeister	2 1/2	1	Kaufmann
195.	9.	Willy Wolff	10. 3. 1886	Berlin	mos.	Kaufmann	7	1	Kaufmann
196.	10.	Kurt Ullmann	10. 10. 1886	Soldin	mos.	Kaufmann	3 1/2	1 1/2	Kaufmann
197.	11.	Richard Cohn	4. 10. 1884	Berlin	mos.	Kaufmann	7 1/2	2	Kaufmann
198.	12.	Artur Garski	12. 11. 1884	Berlin	ev.	Geh. Sekretär †	7 1/2	2	Beamter
199.	13.	Walter Garski	12. 11. 1884	Berlin	ev.	Geh. Sekretär †	7 1/2	2	Zeichenlehrer
200.	14.	Paul Laboschin	15. 12. 1886	Berlin	mos.	Wäschegeschneider	2	1	Mechaniker
201.	15.	Maximilian Macht	24. 9. 1885	Behlheim b. Kassel	ev.	Sekretär	2 1/2	1 1/2	Oberrealschule
202.	16.	Hans Peifer	22. 4. 1887	Thorn	mos.	Kaufmann †	6	1 1/2	Kaufmann
203.	17.	Otto Buchholz	3. 11. 1882	Berlin	ev.	Gastwirt	5 1/2	1 1/2	Maschinenbauer
204.	18.	Leo Landsberg	29. 8. 1885	Schneidemühl	mos.	Kaufmann	1	1	Kaufmann
205.	19.	Richard Braun	17. 2. 1885	Berlin	ev.	Hofmarschallamtsdiener	7 1/2	1 1/2	Beamter

2. Ostern 1903.

206.	1.	Karl Holleufer	25. 12. 1886	Berlin	ev.	Gastwirt	6 1/2	1	Maurer
207.	2.	Rudolf Niese	9. 2. 1885	Berlin	ev.	Hofrat †	5	1	Beamter
208.	3.	Artur Fritz	24. 1. 1885	Berlin	ev.	Bureau-Vorsteher	3 1/2	1 1/2	Beamter
209.	4.	Albert Saß	3. 5. 1885	Berlin	ev.	Arbeiter	1	1	Oberrealschule
210.	5.	Artur Höber	17. 1. 1884	Berlin	ev.	Kaufmann †	6 1/2	2 1/2	Postfach
211.	6.	Eugen Salz	16. 2. 1886	Berlin	kath.	Ingenieur	4 3/4	1 1/2	Schiffsbau
212.	7.	Ernst Braun	28. 12. 1886	Berlin	ev.	Hofmarschallamtsdiener	6	1	Kaufmann
213.	8.	Curt Köhler	3. 4. 1884	Peußdorf (Agr. Sachsen)	ev.	Naturarzt	3 1/2	1 1/2	Oberrealschule
214.	9.	Walter Reiboldt	29. 5. 1884	Berlin	ev.	Kaufmann	9	1 1/2	Kaufmann
215.	10.	Ernst Schener	6. 1. 1886	Berlin	ev.	Schuhmachermeister	6 1/2	1 1/2	Kaufmann
216.	11.	Karl Gattwinkel	26. 7. 1885	Berlin	ev.	Zeichenlehrer	5 3/4	1	Beamter
217.	12.	Erich Worch	1. 9. 1885	Berlin	ev.	Kassenbote †	6 1/2	1	Postfach
218.	13.	Erich Schulvater	24. 12. 1884	Berlin	ev.	Kaufmann	7	1	Kaufmann
219.	14.	Willi Diemer	23. 3. 1883	Berlin	ev.	Steuererheber	5 3/4	2	Kaufmann

D. Statistischer Rückblick auf das erste Jahrzehnt.

I. Berufsfreife. Von Ostern 1893 bis Februar 1903 sind aufgenommen 1646 Schüler; von je 100 derselben waren die Väter

höhere Beamte	1,7	Fabrikanten	5,4	Portiers, Diener	7,4
Subaltern-Beamte	8	Kaufleute	41	Militär-Personen	0,6
Unter-Beamte	6	Gastwirte	3	Rentiers	1,6
Elementar-Lehrer	1	selbst. Handwerker	13	Landwirte	1,4
Künstler, Techniker	4,4	unselbst. Handwerker	4	unbekannt	1,5

II. Religion. Von je 100 Schülern waren evangelisch 72, katholisch 5, dissidentisch 1, mosaisch 22.

III. Scimat. Von je 100 Schülern waren geboren in
Berlin 72, Provinz Brandenburg 10, Königreich Preußen 11, Deutschland 3, Ausland 4.

IV. Wohnort der Eltern: Berlin 90, Provinz Brandenburg 8, Deutschland 1, Ausland 1.

V. Vorbildung. Vor ihrer Aufnahme in die 10. Realschule hatten besucht (in Prozenten):

Gemeinschaften 44,7, Privatschulen 14,2, Realschulen 13,2, Realgymnasien 11,3, Gymnasien 16,5. — (Aus dem Friedrichs-Realgymnasium kamen 36 Schüler, dem Dorotheenstädtischen 27, dem Königsstädtischen 11, dem Sophien-Realgymnasium 90; aus Gymnasien: Friedrichs 66, Humboldts 48, Kloster 20, Königsstädt. 28, Lessing 15, Luisen 12, Sophien 29, Friedr. Werd. 14.)

VI. Abgegangen sind 1176 Schüler, davon 250 auf andere Schulen (12 auf Gymnasien, 88 auf Realschulen, 150 auf sonstige Schulen [Gemeinschaften, Privat-Institute u. s. w.]). Von je 100 Abgehenden saßen in der

Klasse	VI	V	IV	III	II	I	und erhielten das Reifezeugnis
	6	8,7	27,5	20,2	15	4	18,6

Von den in die VI. Klasse Aufgenommenen gingen ab (in Prozenten):

	aus Klasse VI	V	IV	III	II	I	mit dem Reifezeugnis
aus Privatschulen	17	10	30	17	10	—	17
„ Gemeinschaften	6	9	42	11	10	2	20
„ Vorschulen	4	10	32	10	22	—	22
„ Gymnasien	10	8	38	18	12	2	12
„ Realgymnasien	17	26	34	14	9	—	—

Von den in die V. Klasse Aufgenommenen gingen ab (in Prozenten):

	aus Klasse V	IV	III	II	I	mit dem Reifezeugnis
aus Privatschulen	15	30	30	15	5	5
„ Gemeinschaften	8	30	21	21	—	20
„ Gymnasien	3	20	35	20	6	16
„ Realgymnasien	15	37	30	15	—	3

Von den in die IV. Klasse Aufgenommenen gingen ab (in Prozenten):

	aus Klasse IV	III	II	I	mit dem Reifezeugnis
aus Privatschulen	35	36	8	6	15
„ Gemeinschaften	18	14	20	8	40
„ der V. Klasse Versetzte	40	22	17	2	19
„ Gymnasien	4	43	22	4	27
„ Realgymnasien	23	43	26	4	4

Von den 219 Abiturienten waren in die X. oder eine andere Realschule eingetreten (in Prozenten):

	in Klasse VI	V	IV	III	II
aus Vorschulen	6	—	—	—	—
„ Privatschulen	15,8	3,2	1,4	2,8	4,6
„ Gemeinschaften	59	19	5	35	—
„ Gymnasien	14,2	1,8	2,3	6	3,7
„ Realgymnasien	5	0,5	0,9	0,9	2,3

Hieraus geht hervor, daß die in die IV. Klasse eintretenden Gemeinschaftsschüler das beste Material für die Realschule geliefert haben.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Aus den vom Magistrat bewilligten Mitteln für den Lehrapparat wurden angeschafft:
Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht; für Gottesdienst und kirchliche Kunst; für physik. und chem. Unterricht; für französische Sprache und Literatur. Natur und Haus. Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. Petermanns Mitteilungen. Cybel, historische Zeitschrift. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Jahresbericht für das höhere Schulwesen. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Pädagogisches Wochenblatt. Pädagogisches Archiv. Hohenzollern-Jahrbuch 1901, 1902. Revue des deux mondes 1901. — Muret, Engl. Wörterbuch II. Grimm, Deutsches Wörterbuch IX-XIII. Lamprecht, Deutsche Geschichte I - V. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen III - IV. Gröber, Grundriß II - III. Meyer, Deutsche Volkskunde. Weise, Deutsche Stilgeschichte. Schilling, Quellenbuch. Quellenchriften zur Deutschen Geschichte. Wiebe, Deutsche Briefe über englische Erziehung. Chamberlain, Grundlagen des 19. Jahrhunderts. Lexis, Reform des deutschen Schulwesens. Gurliitt, Der Deutsche und sein Vaterland. Reiche, Lehrer und Unterrichtswesen. Almers, Märchenbuch. Feltsch, Babel und Bibel. — Ascherson, Flora. Schönicke, Chemiebilder. Neumann, Naturgeschichte der Vögel. Helmholz, Tonempfindung; Physikalische Optik. Bornstein, Wetterkunde. Wöhl, Meteorologie. Key, Vogeleier. Davis, elementary meteorology. Tägliche Wetterkarten. — Kern, letter writer. Vanjon, Histoire de la littérature française. Ladd, Neue Wege.

Geschenke: Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Die Kunstszene. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Vohn, Apparate und Versuche aus dem Schöffermuseum. — Vom Magistrat: Übersicht über das Fortbildungsschulwesen. Berichte über die Weltausstellung zu Paris 1900. Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin 25, 26. Die Berliner Volkszählung von 1895. II. Katalog des städtischen Schul-Museums. — Von Herrn Professor Dr. F. Knoblauch: Eine Anzahl akademischer Dissertationen. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Lampe: Gothaischer Kalender 1896. Lampe, Studienausflug der Berliner Oberlehrer: Die Bewässerung Ägyptens; Abhandlungen aus der Umschau 1901 u. 1902. — Von dem Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris, Herrn Geh. Rat Richter: Katalog der Ausstellung des Deutschen Reiches in Paris 1900 (in englischer Sprache).

Herr Johannes Paulenz (ehemaliger Schüler) schenkte den eingerahmten Farbendruck: Luther im Kreise seiner Freunde. — Herr Emil Weltmeister (Photographische Gesellschaft): Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. — Die Bleistiftfabrik Johann Faber in Nürnberg: Einen Kasten, enthaltend die Darstellung der Bleistift-Fabrikation.

2a. Schülerbibliothek. Freitag, Die Ahnen; Toll und Haben. Kugeln, Jugend-Erinnerungen. Siemens Erinnerungen. v. Müller, Unsere Marine in China, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seefahrer. Rosenberger, Auf großer Fahrt. Laverrenz, Amerikafahrt. Reuter, Werke. Storm, Werke. Schwarz, Sagen der Mark. Streckfuß, 500 Jahre preussischer Geschichte. Ehlers, Im Osten Asiens; Samoa. Erbach, Venezuela. Heuglin, Nordost-Afrika. Kohlhauser, Unverzagt. Lindenberg, Fritz Vogelfang. Tanera, Aus Prima nach China. Weltpanorama. Weismann, Durchquerung Afrikas. Vohmeyer, Auf weiter Fahrt. Schiel, 23 Jahre in Süd-Afrika. Wilhelm, China.

Geschenke: Von Herrn Oberlehrer Dr. Lampe: Voss, Luise. — Einzelne Bücher schenkten: Herr Ingenieur Wendland (ehemaliger Schüler); der Verein ehemaliger Abiturienten; die Schüler Dohnt, Knoller, Kriegler, Lange.

2b. Unterstützungsbibliothek. Die in der Anstalt gebrauchten Lehrbücher in mehreren Exemplaren.
Geschenke: Die abgehenden Schüler Busch, Köhler, Salz, Steinberg, Talbot, Tiede schenken ihre noch brauchbaren Schulbücher. — Die Schwan-Bleistift-Fabrik (vormals Großberger und Kurz in Nürnberg) schenkte 10 Kartons mit Bleistiften zur Verteilung an gute Zeichner.

3. Für den geographischen Unterricht. Vossen, Geologische Karte des Harzes. Hölzel, Geographische Charakterbilder. Langl, Gesichtsbilder. Zonenbilder. Kolonial-Wandbilder. Ansichten von Hildesheim.

4. Für die Physikalische Sammlung. Turbine mit magnet-elektrischer Maschine. Rotationsapparat. Funken-Induktor.

Geschenke: Die Schüler Andres, Freimann, Meißner, Jörn schenken Schrauben, Kartons u. A.

5. Für das Chemische Laboratorium. Chemikalien und Gefäße. Drahtmodelle von Kristallformen.

6. Für die Naturwissenschaftliche Sammlung. Gürteltier, Spitzmaus, Hauspitzmaus, Wasserspitzmaus, Tannenmeise, Fortspanner, Processionsspinner, Schlankjungfer, Blasenwurm, Rinne, Pferdesteige, Weidenbohrer, Spirifer graphis, Verdauungskanal der Taube, Entwicklung des Hühns, Akkomodations-Modell des Auges.

Geschenke: Herr Oberlehrer Dr. Basse schenkte eine Eier- und eine Steinsammlung. — Mineralien und Versteinerungen schenken die Schüler: Böcke, Buchow, Philipp, Preuß, Semmler, Weber, Winter. — Pflanzen: Zickner. — Tiere: Böhm, Hauf, Held, Hellingner, Krüger, Vorbeer, Preul, Schulwater, Schulz. — Naturwissenschaftliche Zeichnungen: Richter.

7. Für den Zeichen-Unterricht. Aufgeklebte Naturblätter. Schmetterlinge. Ausgestopfte Tiere. Eine große Anzahl von Gebrauchs- und Kunstgegenständen.

8. Für den Gesang-Unterricht. Bellermann, Psalm 98. Becker, Christ ist geboren.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Vom Magistrat wurden verliehen im Sommerhalbjahr 23 ganze, 11 halbe, im Winterhalbjahr 25 ganze, 17 halbe Freistellen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Winterhalbjahr wird am Mittwoch den 1. April geschlossen.
2. Die Anmeldung neuer Schüler erfolgt vom 15. August (für das Sommersemester vom 15. Januar) an.
3. Gesuche um Gewährung oder Verlängerung von Schulgelbbefreiung sind an die Schul-Deputation zu richten und unverschlossen dem Direktor bis zum 20. August (bez. 20. Februar) einzureichen. Sie müssen enthalten eine Darstellung der Vermögensverhältnisse des Bittstellers, die Angabe des Geburtstages des Schülers, der Zeit seiner Aufnahme in die 10. Realschule und der Klasse, in welcher er sich befindet. Für Schüler der 5. und 6. Klasse wird Freischule nicht gewährt.
Das Schulgeld — 20 Mark für Einheimische, 35 Mark für Schüler, deren Eltern nicht Einwohner der Stadt-Gemeinde Berlin sind — ist in den ersten 14 Tagen jedes Kalenderquartals zu entrichten.

4. Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag den 16. April vormittags 9 Uhr.

Berlin, den 15. März 1903.

Prof. Dr. Zelle,
Direktor.

VI.

Vom Magistrat wurden
25 ganze, 17 halbe Freisteller

B.I.G.

VII. Mitteil

1. Das Winterhalbjahr
2. Die Anmeldung neuer
3. Gesuche um Gewährung
zu richten und unverschlossen
müssen enthalten eine Darstell-
des Schülers, der Zeit seiner
findet. Für Schüler der 5.

Das Schulgeld — 20
wohner der Stadt-Gemeinde
entrichten.

4. Das Sommerhalbjahr

Berlin, den 15. März

— Grauskala #13

M

Y

C

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

Schülern.

ge, 11 halbe, im Winterhalbjahr

und deren Eltern.

fen.

Sommersemester vom 15. Januar) an.

ung sind an die Schul-Deputation

g. 20. Februar) einzureichen. Sie

lers, die Angabe des Geburtstages

der Klasse, in welcher er sich be-

hrt.

Schüler, deren Eltern nicht Ein-

gen jedes Kalenderquartals zu

mittags 9 Uhr.

Prof. Dr. Zelle,
Direktor.

VI. Unterföhrungen von Schöler

Die Unterföhrungen von Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind. Die Unterföhrungen von Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind.

VII. Schöler in der Schöler und deren Schöler

Die Schöler in der Schöler und deren Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind. Die Schöler in der Schöler und deren Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind.

Die Schöler in der Schöler und deren Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind. Die Schöler in der Schöler und deren Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind.

Die Schöler in der Schöler und deren Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind. Die Schöler in der Schöler und deren Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind.

Die Schöler in der Schöler und deren Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind. Die Schöler in der Schöler und deren Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind.

Die Schöler in der Schöler und deren Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind. Die Schöler in der Schöler und deren Schöler sind in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten, die in der Regel in der Form von Schöler zu betrachten sind.